

Übersicht zur Berufsqualifikation in der Sicherheitstechnik*

Der Beruf „Schloss- und Schlüsselmacher“ (IHK-Berufsbild) wurde 1949 anerkannt. 1987 wurde er aufgehoben und in den Nachfolgeberuf Industriemechaniker der Fachrichtung Geräte- und Feinwerktechnik integriert. Anfang der 1990er Jahre bemühte sich interkey mit dem Bundesverband Metall (BVM) und anderen Verbänden um ein neues Berufsbild in der Sicherheitstechnik. Bei der damaligen Neufassung der Handwerksordnung wurde der „Sicherungstechniker“ nicht aufgenommen, da offenbar mit anderen Berufsverbänden und den Gewerkschaften kein Einvernehmen erzielt werden konnte. Der BVM gründete die Bundesfachgruppe Schließ- u. Sicherheitstechnik und in enger Kooperation mit interkey wurde daraus die Fortbildung „Geprüfter Schließ- und Sicherungstechniker“ entwickelt, welche aber mittlerweile nicht mehr angeboten wird.

Fazit: Die Sicherheitstechnik hat kein spezielles geschütztes Berufsbild und befindet sich in einer rechtlichen Grauzone.

Nachfolgende Berufsqualifikationen haben heute einen Bezug zur Sicherheitstechnik:

Ausbildungsberufe:

- Elektroniker für
 - Gebäude- und Infrastruktursysteme
 - Gebäudesystemintegration
 - Informations- und Systemtechnik
- Glaser Fenster- und Glasfassadenbau
- IT-System Elektroniker
- Mechatroniker
- Metallbauer Fachrichtung Konstruktionstechnik
- Rolladen- und Sonnenschutztechniker
- Tischler

Meisterlehrgang:

- Elektrotechnikermeister Fachrichtung
Kommunikations- und Sicherheitstechnik (HwO)

Studiengänge:

- Ingenieur Elektrotechnik
- Sicherheitstechnik (Bachelor/Master)
- Sicherheitsmanagement (Bachelor/Master)

Übersicht Weiterbildungen für die Sicherheitstechnik:

- Brandschutzbeauftragter (BHE)
- Elektrofachkraft (DIN EN 50110-1)
- Fachberater/in für Sicherheitstechnik (ZHH)
- Fachkraft Errichter für mechanische Sicherheitseinrichtungen (ift)
- Fachkraft für Feststellanlagen (DIN 14677-1)
- Fachkraft für Rauchwarnmelder (DIN 14676)
- Fachkraft für Smart Building, Safety & Security (VdS)
- Fachplaner Einbruchschutz (TÜV)
- Fachplaner für Gefahrenabwehr (VdS)
- Gefahrenmeldetechniker (ZVEI)
- Geprüfter Schließ- und Sicherheitstechniker (VdS)
- Sachverständiger Einbruchschutz (TÜV)
- Sicherheitstechniker (IT) (IT-FortbV)
- Technischer Berater für Tür- u. Sicherheitstechnik (ZHH)

Die Verbände, Prüfinstitute und Hersteller bieten darüberhinaus noch weitere Fortbildungen im Bereich Security und Safety an

Übersicht Zertifizierungen und LKA-Errichternachweise

Zertifizierungen Errichterunternehmen für:

- Einbruchmeldeanlagen (VdS)
- Fachplaner Brandmeldeanlagen (BHE)
- Fachplaner Einbruchmeldeanlagen (BHE)
- Fachplaner Perimetersicherung (BHE)
- Fachplaner Videosicherheitssysteme (BHE)
- Fachplaner Zutrittsregelungsanlagen (BHE)
- Mechanische Sicherheitseinrichtungen (ift)
- Mechanische Sicherheitseinrichtungen (VdS)
- Service-Unternehmen für den Wartungs-, Reparatur- und Umrüstungsservice an Wertbehältnissen (VdS)
- Unternehmen für die Notöffnung von Fenster- und Türen (VdS)
- Videoüberwachungsanlagen (VdS)

LKA-Errichternachweise:

- Mechanische Sicherheitseinrichtungen
(Errichter Grund- u. Aufbauschulungen nach DIN 18104 Teil 1 und 2, gemäß Pflichtenkatalog bei diversen anerkannten Schulungsanbietern erforderlich)
- Überfall- und Einbruchmeldeanlagen
- Videoüberwachungsanlagen

Europäische Aktivitäten: Fast alle Mitgliedsländer unseres europäischer Dachverbandes ELF (European Locksmith Federation) beschäftigen sich mit dem Thema Berufsqualifikation. Italien hat 2015 auf Basis eines nationalen Gesetzes eine Norm für die Berufspraxis als „Schließ- und Sicherheitstechniker und Tresortechniker“^{***} und Grundlage der EU- Richtlinie 2005/36 CE (Anerkennung von Berufsqualifikationen von nicht reglementierten Berufen) und Empfehlung 2008/C111/01 - Europäischer Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (EQF) sowie Empfehlung 2009/C 155/02 - Europäisches Leistungspunktesystem für die Berufsbildung entwickelt und erfolgreich umgesetzt. Österreich hat 2022 den neuen Ausbildungsberuf Sicherheitstechniker eingeführt. Für den Schlüsslungsnotdienst wurde dort ein neues Gütesiegel geschaffen. Das Berufsbild beinhaltet mechanische, mechatronische und elektronische Komponenten, sowie IT.

* Keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben /// ** Originaltitel: Locksmith und Safe Technician - Locksmith beschreibt im englischsprachigen Raum im wesentlichen die Tätigkeiten heutiger Sicherheitsfachgeschäfte mit Schlüsseldienst und könnte auch mit „Schließ- und Sicherheitstechniker“ übersetzt werden. *** siehe umseitiger Bericht

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet.

Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Neuer Lehrgang: Geprüfter Schließ- und Sicherheitstechniker (VdS)



Viele Sicherheitsfachgeschäfte kennen das: Problemlos könnte weiteres Personal beschäftigt werden, doch der Markt ist leergefegt. Nachwuchs ist nicht Sicht, weil ein Ausbildungsberuf „Sicherheitstechniker“ fehlt, sodass oft nur die betriebliche Ausbildung weiterhilft. Doch nicht der gesamte Personalbedarf kann mit selbst ausgebildeten Kräften gedeckt werden, sodass sich Sicherheitsfachgeschäfte und Errichter oft sogenannter Quereinsteiger bedienen. Diese bringen technisches Fachwissen aus anderen Bereichen wie Automotive, Elektrohandwerk, Werkzeugbau usw. mit, sind aber mit den Erfordernissen und Besonderheiten der Sicherheitstechnik nicht vertraut.

Auf einen Ausbildungsberufsbild zu warten erscheint keine praktikable Lösung. Gemeinsam mit interkey, BHE, Fachverband Schloss- und Beschlagindustrie, ABUS und der Polizei arbeitet der VdS im Rahmen der „Arbeitsgemeinschaft Mechanik-Mechatronik“ derzeit an der Konzeption eines Qualifizierungsprogrammes zum „**Geprüften Schließ- und Sicherheitstechniker (VdS)**“. Dazu wurde im Vorfeld ein Fragebogen an über 1.200 Sicherheitsfachgeschäfte versendet und die Antworten ausgewertet. Die Qualifizierung setzt sich zusammen aus einem theoretischen Teil, der vom VdS-Bildungszentrum angeboten wird und einem praktischen Teil, der in Seminaren der Industrie absolviert wird. So werden die Grundlagen und erforderliches Wissen aller relevanten Themengebiete rund um mechanische und elektronische sowie mechatronische Sicherungstechnik vermittelt und in einer Abschlussprüfung abgefragt.

Quelle: VdS

Ein weiteres Thema der Arbeitsgemeinschaft ist die Schaffung eines **VdS-Anerkennungsverfahrens für Notöffnungsunternehmen**, um damit nach dem Whitelistprinzip dem Problem der schwarzen Schafe in diesem Segment nachhaltig zu begegnen. (VdS 3864)
Weitere Infos: www.vds.de/oef



Initiative Fairer Schlüssel-Notdienst

Unser Fachverband setzt sich seit über 60 Jahren für fairen Wettbewerb ein. Einige Callcenter, welche bundesweit im Bereich der Schlossöffnungen massenhaft Verbraucher abzocken, werfen leider ein schlechtes Licht auf die Branche. **Die Sicherheitstechnik benötigt daher dringend eine Regulierung in Form eines geschützten Berufsbildes.**

Unsere Mitglieder, welche als Profis viel für die Sicherheit in unserem Land leisten, öffnen Türen seriös, fachgerecht und zu fairen Kosten. Interkey arbeitet im **Netzwerk** mit der Verbraucher- und Wettbewerbszentrale, Behörden und weiteren Partnern zusammen, **um die Verbraucher vor unseriösen Schlüsseldiensten zu schützen.** Daher haben wir die **Initiative Fairer Schlüssel-Notdienst** gegründet. Unser Siegel steht für seriöse, professionelle und fair abgerechnete Schlossöffnungen, denn Sicherheit ist Vertrauenssache!

